

Für eine ILA ohne Rüstung!

Die Internationale Luft- und Raumfahrttausstellung (ILA)
verkommt zur Rüstungsmesse

„Ein Stück des Himmels gehört dem Heer“ – so wirbt die Luftwaffe dieses Jahr zur ILA.
Dazu meinen wir: **den Himmel nicht VerHEERlichen!**

Fliegen ist ein uralter Traum der Menschheit. Die Entwicklung der Luftfahrt hat unseren Planeten klein gemacht und die Menschen näher zueinander gebracht. Mittlerweile greift der Mensch nach dem Mond und den benachbarten Planeten.

Bei aller Faszination der Technik sollte aber nicht vergessen werden, dass es eine andere, nicht friedliche Nutzung des Fliegens gibt: Blitzende Flugzeuge können Bomben tragen und auf Städte und Dörfer werfen, sie können Zerstörung und Tod bringen für Männer, Frauen und Kinder.

Der Anteil der Rüstungsindustrie auf der diesjährigen ILA ist auf etwa 30 Prozent gestiegen. Die Bundeswehr ist der größte Aussteller. DIE LINKE lehnt die ILA als Rüstungsshow ab. EADS und andere Rüstungskonzerne nutzen die ILA als Marktplatz für ihre Produkte. Rüstungskonzerne sind willkommene Unterstützer der Ausstellung, auf der bis zu 200 000 Besucherinnen und Besucher erwartet werden und vor allem junge Menschen angesprochen werden sollen. Bereits in der Vergangenheit wurden auf der Luft- und Raumfahrttausstellung große Geschäfte vorgestellt, wie der Auftrag für einen Kampfhubschraubers in Höhe von 18 Milliarden Euro. Statt Aufrüstung zu glorifizieren und die Propagierung von Militär zu befördern, sollte die ILA allein für zivile Zwecke genutzt werden.

Es gibt bereits viel zu viele Waffen auf unserem Planeten: Konversion und Abrüstung sind höchstaktuelle Aufgaben für die Politik. Der Abschluss entsprechender internationaler Verträge sowie nationaler und regionaler Maßnahmen, muss einhergehen mit dem Verbot von Produktion und Handel entsprechender Waffensysteme.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei Ihrem Besuch der ILA.